



Boten vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 81.

Welzheim, Samstag den 25. Mai 1889

23. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Die Schultheißenämter

werden an die Erstattung des im Welzheimer Boten Nr. 50 einverlangten Berichts betr. die Unterhaltung der Wege und den Straßenbaumsatz erinnert.
Den 20. Mai 1889. R. Oberamt. Bellnagel.

Welzheim.

Ausbruch der Lungenseuche.

Bestehender Vorschrift gemäß wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß im Gehöft der Friederike Kau Bauers Witwe in **Edelmannshof** Gemeindebezirks Rudersberg der Ausbruch der **Lungenseuche** heute festgestellt worden ist.
Den 23. Mai 1889. R. Oberamt. Bellnagel.

Welzheim.

Straßen Sperre.

Wegen Straßenbauarbeiten wird der Weg über Schafhof nach Aichstruth für **schwere** Fuhrwerke gesperrt und werden dieselben auf den in die Welzheim-Schwender Straße einmündenden Feldweg verwiesen.
Den 24. Mai 1889. R. Oberamt. Bellnagel.

Württemberg.

§ Stuttgart, 22. Mai. Laut amtlicher Bekanntmachung soll die kirchliche Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs am Sonntag den 23. Juni d. J. stattfinden und ist der Predigt das von Sr. Maj. ausgewählte Bibelwort 1. Sam. 7, 12 "Bis hierher hat uns der Herr geholfen" zu Grunde zu legen. Die Schulfeier wird am 25. Juni, dem Tag des Regierungsantritts Sr. Maj., abgehalten ähnlich wie in den Volksschulen, auch in den Schullehrer-Seminarien, dem Lehrerinnenseminar und den Präparandenanstalten.

§ Nach den festgestellten Reiseplänen der Obererjagdkommission finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen zur Aushebung im Jahr 1889 in den betreffenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt: Welzheim 5. Juni, Gaildorf 1. und 3. Juni, Backnang 3. Juni, Gaildorf 9. Juli, Hall 5. Juni, Dehringen 7. Juni, Weinsberg 11. Juni, Ellwangen 6. Juli, Rinzelsau 11. Juli, Gerabronn 16. Juli, Crailsheim 18. Juli, vom 25. bis 27., vom 29. bis 31. Juli und am 1. August in Stuttgart, Stadt.

§ Schorndorf. Gestern abend kurz vor elf Uhr wurde ein achtbares hiesiges Fräulein, welches allein vom letzten Stuttgarter Zug kommend nach Hause gehen wollte, vor der Tabakfabrik von einem rohen, schon öfters wegen Nachtruhestörung bestraften Gerbergesellen angefallen und demmaßen mit dem ihr entrissenen Regenschirm zugerichtet, daß die Wunden am Kopfe ihr vom Arzte zugenäht werden mußten. Wie der Thäter selbst zugab, fand in der Person der Mißhandelten eine Verwechslung statt und

jollen die Motive zur Schandthat in dem unsittlichen, zuchtlosen, nachtschwärmerischen Treiben, das gegenwärtig in der Umgebung des Bahnhofareals einzureißen scheint, ihren Grund haben. Der vorliegende Fall dürfte den Polizei- u. Behörden die Notwendigkeit klar machen, ein scharfes Auge auf solch unsaubere Nachtschwärmer zu richten. Die Strafbehörde wird es sicher an energischem Einschreiten nicht fehlen lassen.

§ Ulm, 19. Mai. Eine auf dem alten Markte Einkäufe machende Frauensperson bemerkte gestern, daß ihr das Portemonnaie aus der Tasche zu ziehen versucht wurde und zwar von einem erst 14 Jahre alten Mädchen, welches sofort die Flucht ergriff, als sie zur Rede gestellt wurde. Letzteres wurde jedoch wieder eingeholt und es fand sich, daß solches gestern vormittag einen weiteren Taschendiebstahl im Betrage von ca. 10 M begangen hatte. Das Geld wurde bei der Diebin noch vorgefunden. Letztere, welche die Verübung weiterer Taschendiebstähle, die in letzter Zeit hier vorkamen, nicht in Abrede zog, nachdem bei einer Hausdurchsuchung ca. 20 verschiedene Portemonnaies gefunden worden, wurde verhaftet.

§ Ulm, 21. Mai. Der hiesigen Polizei gelang es am letzten Samstag in einem Gasthaus in Neu-Ulm einen Schwindler festzunehmen, der in raffinierter Weise auf die Mildthätigkeit spekulirte und dabei die besten Geschäfte gemacht hat. Derselbe ging in die vornehmen Häuser hier und in Neu-Ulm, gab vor, an epileptischen Krämpfen zu leiden und vor wenigen Tagen aus dem Krankenhause entlassen worden zu sein. Wo man ihn ohne Gabe von der Thüre wies, fing er zu jammern an und

drohte mit Selbstmord, wozu ihn sein Glend treibe und sein Tod falle auf die Unbarmherzigen. So wurde er mit Geld und Kleidern reichlich beschenkt und verjubilte am Abend seinen Tageserwerb in einem Gasthaus, in welchem er sich als Privatier eingemietet hatte. Der Schwindler ist der 49 Jahre alte Weber Matthias Schönauer von Burdenbach bei Günzburg und war schon früher hier mit Stadtverbot belegt.

§ Ulm, 21. Mai. Das Regimentsfest, welches der Verein früherer Angehöriger des Grenadierregiments König Karl und des ehemaligen 3. Jägerbataillons zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs, des hohen Chefs des Regiments, abhält, wird an den beiden Pfingstfeiertagen, den 9. und 10. Juni d. J. hier gefeiert werden.

§ In Ulm stach sich vergangene Woche ein Lazarettgehilfe des 2. Dragoner-Regiments mit einer Nadel in den Finger. Der Gehilfe ist nun an den Folgen einer hierdurch eingetretenen Blutvergiftung gestorben.

§ In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde im Hause des Privatboten Lorenz Stähle in Ummendorf aus der parterre gelegenen Wohnstube eine ca. 180 Pfund schwere wertvolle Sticmaschine gestohlen und allem Anschein nach auf einem Karren fortgeführt.

§ In Sinnbronn wurde der Bauernsohn F. Wambach beim Einreißen seines elterlichen Hauses von dem einstürzenden Hausgiebel niedergeschmettert und blieb auf der Stelle tot.

§ Bietigheim, 23. Mai. Einem gestern vom Heilbronner Ledermarkt heimkehrenden Gerber aus der Nähe von Stuttgart, wurde beim Einsteigen in den Schnellzug seine Brieftasche mit vier Hundertmarktscheinen gestohlen. Der Langfinger — jedenfalls ein gewandter Taschendieb — blieb gänzlich unbehelligt, da der Bestohlene seinen Verlust erst in Stuttgart bemerkte.

§ Biberach, 21. Mai. Zimmermann D., ein schon älterer Mann, ist heute vom Dache eines Hauses herabgestürzt und war sofort tot.

§ Tettang, 22. Mai. Samstag abend halb 7 Uhr wurden in Eggenweiler die hochbetagten Scheff'schen Eheleute tot in der ihnen von der Gemeinde angewiesenen Wohnung aufgefunden. Die gerichtliche Sektion ergab, daß dieselben infolge Genusses von Gift gestorben waren. Ob sie nun solches in der Absicht, sich zu entleiben genommen haben, oder ob denselben giftige Kräuter durch einen im hiesigen Bezirke wohnhaften Kräutlerhändler verabfolgt wurden, wird die Untersuchung ergeben. Der betr. Kräutlerhändler wurde gestern dem hiesigen Amtsgericht vorgeführt.

§ Nordheim, 21. Mai. Ein tieferschütterndes Unglück, welches die ganze Gemeinde in Aufregung brachte, ist heute vormittag passiert. Während des Interstitiums stieg ein Schüler der Oberklasse die steile Kirchstaffel empor und schnitt mit seinem Taschenmesser von seinem Biberbrot; plötzlich stolperte er und fiel so unglücklich in sein Taschenmesser, daß es ihm bei der Herzgrube tief in den Leib drang. Mit einem Schrei sprang er auf, zog das Messer aus der Wunde, steckte es noch zugeklappt in die Tasche und eilte dem Elternhause zu. Aber schon nach wenig Schritten fiel er tot zu Boden. Die betroffenen Eltern finden allgemeine herzliche Teilnahme.

Deutschland.

— Berlin, 22. Mai. Dem König Humbert wurden auch heute auf der Ausfahrt nach dem Paradeselde am frühen Morgen die herzlichsten Ovationen dargebracht.

— Berlin, 22. Mai. Man glaubt hier allgemein, der wieder ausgebrochene Streik im Dortmunder Revier beruhe auf Mißverständnissen und werde bald wieder beendet sein.

— Berlin, 22. Mai. Für heute wurde nach einer Meldung aus Saarbrücken die Arbeitseinstellung sämtlicher Bergleute im Saargebiet befürchtet. Sämtliche Kohlenzüge daselbst sind seit heute Morgen angehalten worden.

— Heute haben die hiesigen Zimmerer für Berlin den Generalsstreik erklärt.

— Eine Petition größerer Zeitungen, welche für ihre Telegramme und telephonischen Nachrichten den Schutz des Urheberrechts gegen Nachdruck verlangten, ist von der Petitionskommission des Reichstages einstimmig als ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklärt worden.

— München, 21. Mai. Das Leichenbegängnis für weil. J. Maj. die Königin-Mutter Marie von Bayern hat programmgemäß unter großem Jubrang des Publikums stattgefunden. Hinter dem achtspännigen, von einem großen Cortège umgebenen Leichenwagen schritten die Fürstlichkeiten wie folgt: S. K. Hoh. der Prinz-Regent, der Großherzog von Hessen mit Erzherzog Friedrich von Oesterreich und Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Ludwig von Bayern mit Prinz Friedrich August von Sachsen und Prinz Wilhelm von Württemberg, Prinz Rupprecht von Bayern mit Prinz Heinrich und Prinz Wilhelm von Hessen, Prinz Leopold von Bayern mit Herzog Albrecht von Württemberg und dem Herzog von Leuchtenberg, Prinz Arnulph von Bayern mit dem Erbprinzen von Anhalt und dem Prinzen von Meiningen, sodann die Prinzen Ludwig Ferdinand und Alphons von Bayern und die Herzoge Max Emanuel und Ludwig in Bayern. Den Fürstlichkeiten reichten sich die Vertreter von Fürstlichkeiten und Staaten wie folgt an: Gesandter Graf Osten-Sacken für den Kaiser von Rußland, Geschäftsträger Hr. Drummond für die Königin von England, Geschäftsträger Hr. Barrere für den Präsidenten der französischen Republik, Gesandter Kavaliere Cova für den König von Italien, und die Vertreter der Kaiserin Augusta Graf Perponcher, der Kaiserin Friedrich Baron Dapteda, der Königin von Württemberg Baron Reichach, des Großherzogs von Baden v. Holzing, des Großherzogs von Oldenburg v. Alten, des Herzogs von Sachsen-Altenburg v. Winkwitz, des Regenten von Braunschweig v. Münchhausen, der Herzogin Wilhelm von Mecklenburg v. Britzow und des Fürsten von Rudolstadt v. Klüber.

— Bochum, 21. Mai. Ein Bierbrauerstreik ist heute hier ausgebrochen.

— Dortmund, 22. Mai. Infolge Erklärungen der Werkbesitzer: in den Zechen des Dortmunder Reviers werde nur unter den alten Bedingungen angefahren, ist heute Wieder-

ausbruch des allgemeinen Streiks. Die Aufregung ist groß. Das Militär bleibt. Es herrscht große Erbitterung gegen die wortbrüchigen Verwaltungen.

Ausland.

† Brüssel, 22. Mai. Alle Arbeiter der Steinbrüche in Quenast legten die Arbeit nieder.

† Lüttich, 22. Mai. Der Streik der Grubenarbeiter von Martehaye und Seraing nimmt zu. Drei Viertel des Personals, etwa 900 Arbeiter, streifen. Die von der Verwaltung angebotene fünfprozentige Lohnerhöhung wurde abgelehnt; die Ruhe ist bisher nicht gestört.

Verschiedenes.

* Eine menschliche Bestie. Aus Michach in Bayern wird den „N. N.“ unterm 18. d. gemeldet: Im Dorfe Gallenbach ging eine 50jährige Güllersfrau in den Wald, um Gras zu holen. Sie wurde dabei von einem Individuum angefallen und vergewaltigt, wobei ihr der Unmensch mittelst ihrer Sichel in die Augen hieb. Die furchbar zugerichtete arme Person konnte sich noch nach Hause schleppen, wobei sie äußerte: „Ich kenne ihn der dies gethan hat“. Nach diesen Worten sank sie zu Boden und war tot. Die gerichtliche Commission ist bereits an Ort und Stelle und hat 26 Zeugen vorgeladen.

* In Bühl bei Laupheim fiel die Tochter des Polizeidieneres im Traume zum Fenster heraus. Bewußtlos wurde die Verunglückte in die Wohnung gebracht und ist das Bewußtsein bisher nicht wiedergekehrt.

Gemeinnütziges.

* Jetzt im Mai soll der Gartenbesitzer den flüssigen Dünger für den Sommerbedarf bereiten. Frisch zusammengesetzt wird der flüssige Dünger leicht zu schärfen. Bereitet man jedoch die Mischung vorher und läßt die Stoffe erst gut vergären, so wirkt der Dünger mild und wohlthuernd. — Ich benutzte alte Krüßer, welche mit einem Deckel versehen am passenden Orte aufgestellt sind. Auf den Boden jedes Fasses kommt ein Korb voll Tauben- oder Hühnerdung und Holzasche, Kuhfladen oder auch Knochenmehl, dann wird das Faß mit Fauche, in Ermangelung solcher mit Wasser vollgefüllt. — Die Mischung muß mit einer Stange öfter durchgerührt werden. Bald kann man bemerken, daß die Gährung eintritt. Wenn dann die Flüssigkeit nach Verlauf von einigen Tagen, je nach der Witterung, auch erst in mehreren Wochen wieder ruhig geworden ist, läßt sie sich mit dem Siebwasser entsprechend verdünnt, zur Düngung aller Gartengewächse sehr erfolgreich anwenden.

Mit wenig Biel erreicht. Eßlingen. Ich Unterzeichneter fühle mich gedrungen, die mir zugeschickten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen meinen Mitmenschen als Heil- und Linderungsmittel gegen die meisten Krankheiten dringend zu empfehlen. Ich habe nach Verbrauch von 3 Schachteln in meiner Familie mit Freuden wahrgenommen, daß sie bei Magenleiden und Verstopfung, auch gegen Kopfweh und überhaupt als Blutreinigungsmittel gute Dienste gethan haben, und ich kann die Schweizerpillen mit gutem Gewissen Jedermann nur empfehlen. Ich und meine Frau nahmen gewöhnlich morgens nüchtern 3 Stück, meinen Kindern gab ich morgens und abends 1 Stück und die Wirkung war ganz ohne Beschwerden, was ich jederzeit öffentlich bezeuge. Wilhelm Silberhorn, Parkstraße 21. (Unterschrift beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen.

Feuilleton.

Die Räuber am Ssagestrom.

Roman von **

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wunderbar!“ rief Webber, das Siegel erblickend aus. „Welch' neues Geheimnis mag dies wieder enthalten?“

Und das Packett vorsichtig öffnend, fand er in demselben zehn Ställ Hundekdollars-Noten, die von folgenden Zeilen begleitet waren:

„An William Webber.

Vor zehn Jahren wurde Euch ein Kind übergeben, das den Namen Emily Revance führt oder führte. Bei Allem, was Euch heilig ist, werdet Ihr gebeten, das Kind gut zu behandeln und demselben eine Erziehung zu geben, das es für eine höhere Lebensstelle befähigt. Verwendet dazu einliegendes Geld, welches Euch mit seinem Danke sendet

Der Unbekannte.“

Für Emily ging jetzt ein neues Leben an, denn Webber that sogleich Schritte, sie in einem der besten Institute von Newyork unterzubringen, wo er sie unter den Schutz einer entfernten Verwandten stellte, welche Zutritt in den ersten Häusern hatte. Diese überwachte nicht allein ihre Erziehung, sondern führte sie in Kreise ein, wo sie dieselbe nach allen Richtungen hin vervollständigen konnte.

Von Newyork unternahm Webber die Reise nach dem Westen, richtete sich dort die neue Farm ein und siedelte mit seiner Familie dahin über.

Während der nächsten Jahre sah Emily Niemand von der Familie Webber. Sie war unterdessen zur Jungfrau erblüht, und was schon früh die Kindheit versprochen, war reichlich in Erfüllung gegangen. Emily Revance hatte, geistig wie körperlich bevorzugt, eine seltene Schönheit, wie einen hohen Grad geistiger Ausbildung erlangt.

Edward Cameron, der zu jener Zeit in Newyork die Rechte studierte, lernte sie kennen, verschaffte sich Zutritt in dem Hause, wo sie wohnte, und hingerissen von ihrer Schönheit, wie ihren geistigen Vorzügen, war er bald ihr eifrigster Verehrer, und ergriff die erste Gelegenheit, ihr seine Liebe zu bekennen.

Sie wies dieselbe nicht zurück, denn auch auf ihr Herz hatte der junge Mann einen tiefen Eindruck gemacht, erklärte ihm aber, daß sie nicht, wie man allgemein glaubte, reich sei, und da er zu einer auf ihren Reichtum stolzen Familie gehörte, so war unter diesen Umständen an eine Verbindung gar nicht zu denken.

Unterdessen war Emily des Lebens und Treibens der großen Stadt müde geworden; sie sehnte sich nach der ländlichen Ruhe und zu ihrem Vormund zurück, und da sie schnell ihre Vorbereitung getroffen, trat sie sechs Monate vor dieser Erzählung in Edward Cameron's Begleitung, dessen Vater in St. Louis wohnte, die Reise nach dem Westen an.

Das Wiedersehen zwischen Emily und der Familie Webber läßt sich nicht beschreiben. Alle begrüßten die lang Entbehrte, welche sie indes kaum wieder erkannten, da sie sich dieselbe nur als Kind vorgestellt, mit der größten Liebe und Zärtlichkeit. Selbst John's Züge erheiterten sich, als er die Hand zum Willkommen reichte, indes Rufus sich ihr nur schüchtern zu nähern wagte und voll Bewunderung die liebevolle Ercheinung anblickte, die ihm mit der ganzen früheren schwesternlichen Liebe begrüßte.

(Fortsetzung folgt.)

Welzheim.
2 Monatmilchen

hat abzugeben. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Mengen (Würr.)

Gute weiche

Limburger Käse,

das Pfund 28 und 30 Pfg. versendet noch trotz jedem Aufschlag unter Nachnahme, so lange Vorrat, in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer-Käse,

per Pfund 50 und 56 S. Conrad Selbherr.

Forderungen

werden stets mit geringem Nachlaß

gegen bar

gekauft.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von
Böpsen, Loden, Tuffen
u. u.

wovon ich auch eine schöne Auswahl vorrätig habe und zu billigen Preisen abgebe. Böpfe von ausgegangenen Daaren werden schon von 1 M an fertigigt.

Auch fertige ich
Bouquets, Ringe, Ketten
u. u.

geschmackvoll und billig an.
Frau Wolf in Badnang.
Gestl. Aufträge werden auch von Frau Friederike Neßfuß in Welzheim entgegengenommen.

Stuttgarter

Fournirhandlung.

J. Gpinger, Edele Olga- u. Umlandstr.

Welzheim.

Ca. 8 Zentner unberegnetes

Seu

wird verkauft.

Zu erfragen bei d. r. Redaktion.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekanten und beliebten

Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln u. zugesandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffenden Anerkennungschriften.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band 15 erscheint Mitte März.
Vorherr & Schmidt in Kaufbeuren.

Frachtbriefe

sind zu haben in der Unterüber'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Nachdem auch in dem diesseitigen Bezirk das Auftreten des Nutzholz Borkenkäfers in Besorgnis erregender Menge bestätigt wurde, ergeht auf Grund des Art. 12 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Septbr. 1879 an **sämtliche Waldbesitzer** die Aufforderung

- 1) sämtliches noch im Walde, zumal an schattigen feuchten Orten lagernde Nadelholz alsbald aus dem Walde entfernen sowie
- 2) sämtliches noch etwa zum Hiebe bestimmte Nadelholz alsbald nach der Fällung vollständig entriden zu lassen.

Nichtbefolgung vorstehender Anordnung, welche die Schultheißenämter in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen haben, wird nach Maßgabe des Art. 20 des Forstpolizeigesetzes bestraft werden.

Schorndorf, den 21. Mai 1889.

N. Forstamt.
Schultheiß.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Staatsstraße Murrhardt—Gaildorf der Station Fornsbad entlang gegenwärtig korrigiert wird und deshalb auf die Dauer von ca. 3 Wochen mit schwerem Last- und Langholz-Fuhrwerken nicht befahren werden kann.

Fornsbad, den 27. Mai 1889.

N. N. der K. Straßenbau-Inspektion Ludwigsburg:
K. Klammer, Werkmeister.

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 27. Mai,
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Dietersberg 14, Dammerswald 2, Ebersberg 1, 2, Rothbühl 3, 4, Ebersberg 9—20, Kronwald 3—7:

88 Nm. buch. Scheiter, Prügel und Anbruch, 1 Nm. eich. Prügel, 27 Nm. Nadelholzscheiter, 158 Nm. do Prügel und 378 Nm. Anbruch; ferner 3 Nm. Spaltholz.

Zusammenkunft in der „Krone“ in Kirchenkirnberg.

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 27. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Spielwald 1 und Dammerswald 10: 18 Nm. Nadelholz- und 2 Nm. Buchen-Anbruch wiederholt verkauft.

Zusammenkunft in der „Krone“ in Kirchenkirnberg.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Alte und neue Weine, 1 Liter von 25 Pfg. bis 1 Mark, empfiehlt
G. Daimler am Bahnhof.

Brustleiden

Jed. Art. selbst vorgeschr. Schwinds., veralt. Bronchialkat., Blutspucken u. Asthma, können durch m. in schwer. Lungenkrankh. am eig. Körper erprobte Kur rasch, geheilt w., das beweis. m. sich stetig mehrend. glänz., behördl. geprüft. u. v. med. Autoritäten anerkt. Erfolge in all. Kreis.. Beschreib. d. Leidens u. Angabe, ob Füsse kalt, an P. Weidhaas, Dresden. Keihsitzerstrasse 42. Auf Wunsch Besuch.

**Bürgerrechts-
Urkunden**

sind zu haben in der Unterüber'schen Buchdruckerei.

Inserate jeder Art

finden im

Bote vom Welzheimer Wald

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

Ein tüchtiger

Kochknecht

findet sofort Stelle durch
die Redaktion.

Bumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruiert, fertigen als Spezialität

Gebr. Ritz und Schweizer in G m ü n d, Maschinenfabrik & Metall-Gießerei.

Ausführung schwierigster Projekte

Welzheim.

1 1/2 Biertel

Alle

hat zu verkaufen

August Rohle,
Schuhmacher.

Pianinos neuesten Konstrukt. kreuzförmig, in Eisenrahm., vorzügl. Ton, 10 Jahre Garant., vers. von 125 Thlr. an ff., zur Probe d. Fabr.

J. Schmech, Berlin S., Ritterstr. 117.

Murrhardt.

Gute

Speisekartoffel,

per Zentner zu 3 Mark, sind zu haben bei

Hugo Horn zur „Krone“.

Unentgeltlich versendet Anweisung, nach 14jähr. approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsströmung. Adresse: **Privat-anstalt für Trunksuchtliche** in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfennig Rückporto beizufügen!

Unterschleißbach.

Junge

Bienenschwärme,

Honig und Wachs

verkauft

Schullehrer Braun.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

**Schrader'sche
Pflaster**

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Girschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

Kommenden Sonntag finden bei günstiger Witterung (auch bei trübem Himmel, nur bei Regenwetter nicht)

photographische Aufnahmen

im Garten des Gasthauses zum „Bären“ statt durch

Photograph Wahl aus Schorndorf.

Anlehen-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **6500 Mark** gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres ist zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der die Schuhmacherei zu erlernen wünscht, findet unter ganz günstigen Bedingungen gute Lehrstelle. Kost und Wohnung beim Lehrherrn.

Seb. Maier,

Schuhmacher und Schuhhandlung, Schwab. Gmünd.

Ein jüngeres ordentliches

Dienstmädchen

kann sofort eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.



9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Ostasien Australien Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johns. Rominger, Stuttgart.

oder dessen Agenten:

Geirr. Aug. Bilsinger in Welzheim
B. Bilsinger „ Lorch.
C. G. Brenninger „ Rudersberg
Friedr. Saeder „ Gmünd.
Carl Bettl „ Schorndorf.

Welzheim.

Ich verkaufe zum alsbaldigen Abmähen den

Grasertrag

meines Baumgartens.

G. Mayer.

Krieger-Verein Welzheim.



Versammlung

Sonntag den 26. Mai d. Js.,

abends 7 1/2 Uhr

im „Grünen Baum“.

Wegen Beschlußfassung der Besichtigung des Bundestags am König-Karl-Jubiläumstfest in Stuttgart ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

Breitenfürst.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen werten Kunden sowie seinen früheren Kunden die Nachricht zu geben, daß er sein Geschäft, welchem er in den letzten Jahren nicht nachkommen konnte, jetzt wieder erweitert und sichert neben pünktlicher und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen dankend, erlaube ich mir, meine werten Kunden zu bitten, mich auch ferner mit ihren Aufträgen beehren zu wollen.

Auch empfehle ich mich im Anfertigen von Jochen.

Wagner Schinger.

Für jeden Württemberger geschrieben!

König Karl I. von Württemberg.

Ein Gedenkblatt für Volk und Jugend zur Jubelfeier seiner 25jährigen Regierung von P. Meißel.

Mit 7 gediegenen Illustrationen. Preis 15 Pf. In Partien billiger. Das ist ein in volkstümlichem anregendem Ton geschriebenes Büchlein, welches den Leser hochbefriedigt. In markigen Zügen ist dieses Lebensbild entrollt und jede Ueberschwänglichkeit vermieden. Dem Verfasser — Sekretär an der kgl. öffentl. Bibliothek — stand das beste Nachschlagematerial zu Gebot und allenthalben wird dem jetzt vollendeten Werkchen volles Lob gesendet. TT. Geistliche und Lehrer; welche es als Prämien-gabe verwenden wollen, erhalten von nächstgelegener Buchhandlung oder dem Verlag sofort Exemplare zur Prüfung.

Adolf Lung,

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung
Sülingen a. N.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Anilbertropfen b. Appetitlosigkeit, Schwäche b. Magens, Übelriechend, Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Nöth, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung v. Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelfucht, Ebel u. Erbrechen, Leibschmerz (falls ev. Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Uebelkeit u. b. Magens m. Speifen u. Getränke, Blähern, Witz, Leber- u. Sänerkrankheiten. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verl. durch Apotheker Carl Brady, Kromsier (Mähren).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GHEIMNISSEL. Die Bekandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Echt zu haben in fast allen Apotheken. In Welzheim bei Apotheker W. Bilsinger.

Aus echt mit der Marke „Anker“
Sticht- und Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.
Vorrätig in den meisten Apotheken!

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Gottlob Knecht, Müller in Rudersberg, gemachten beleidigenden Ausdrücke hiemit als gänzlich unwahr zurück, bedauert, dieselben gemacht zu haben und bittet den Beleidigten hiemit öffentlich um Verzeihung.

T.

Johannes Striebel,
Löwenwirt.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth,
Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 g das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M 25 g das Pfund, prima Halbdaunen 1 M 60 g u. 2 M prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 g prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50 und 3 M
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Schönes

Heu & Stroh

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Emser Pastillen

In plombierten Schachteln, werden aus den echten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Emser Victoriaquelle. Vorrätig in Welzheim bei W. Bilsinger, Apotheker. König-Wilhelm's-Felsenquellen Ems. Welzheim.

Steinschläger und Rollierer

finden bei dem Straßenbau Welzheim-Nischtruth Arbeit bei gutem Lohn.

Unternehmer Knecht. Rechnungsstelltabellen Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.